

Anamnese

Name der Schutzimpfung: Sars-CoV-2-Impfung (Covid-19)

Bitte zum Impftermin alle Impfaufzeichnungen (Impfausweis, Impfkarte) mitbringen.

Patientenname:		Geburtsdatum:	
Adresse:			
(bitte beantworten Sie folgende Fragen wahrheitsgemäß und vollständig, danke)			
1. Leiden oder litten Sie in den letzten 7 Tagen an einer akuten Erkrankung (z.B. Fieber, Husten, Schnupfen, Halsschmerzen, andere)? Wenn ja, woran ?	Ja	Nein	
2. Leiden Sie an einer Allergie (insbes. auf Hühnereiweiß, Medikamente)? Wenn ja, an welcher?			
3. Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein (z.B. Cortison, Zytostatika, zur Blutverdünnung)? Wenn ja, welche? (ggf. auf die Rückseite schreiben)			
4. Leiden Sie an einer schweren oder chronischen Erkrankung ? (z.B. angeborene oder erworbene Immunschwäche, Krebs, Autoimmunerkrankung, Blutgerinnungsstörungen, chronisch entzündliche Erkrankungen des Gehirns oder Rückenmarks, epileptische Anfälle). Wenn ja, an welcher?			
5. Hatten Sie bereits einmal nach einer Impfung Beschwerden oder Nebenwirkungen (mit Ausnahme von leichten Lokalreaktionen wie Rötung, Schwellung, Schmerzen an der Stichstelle oder leichtes Fieber)? Wenn ja, welche?			
6. Haben Sie in den letzten 4 Wochen eine andere Impfung erhalten? Wenn ja, welche.....wann:.....			
7. Haben Sie in den letzten 3 Monaten Blut, Blutprodukte oder Immunglobuline erhalten?			
8. Bekommen Sie derzeit eine Chemo- und/oder Bestrahlungstherapie ?			
9. Mussten Sie sich vor kurzem einer eingreifenden Behandlung (z.B. Operation) unterziehen?			
10. Besteht eine Schwangerschaft oder Kinderwunsch in den nächsten 6 Monaten oder stillt die zu impfende Person?			
11. Sind Sie jünger als 18 Jahre ? Wenn ja, wie alt?			
<small>(Altergrenzen: Biontech: 16 Jahre, übrige Impfstoffe 18 Jahre)</small>			

Impfaufklärung

Was ist COVID-19?

Coronaviren sind seit Jahrzehnten bekannt. Sie gehören zur großen Gruppe der Grippeviren. Zur Eigenschaft dieser Virengruppe gehört es, sich beständig zu verändern (Fachbegriff: Mutation / mutieren). Wie jedes Jahr zirkuliert seit dem Jahreswechsel 2019/2020 wieder ein Coronavirus - es wird SARS-Coronavirus-2 (SARS-CoV-2) genannt - und gilt als Verursacher bzw. Erreger der Krankheit COVID-19 (Corona Virus Disease 2019).

Häufige Symptome von COVID-19: trockener Husten, Fieber, Atemnot, vorübergehender Verlust von Geruchs- und Geschmackssinn, allgemeines Krankheitsgefühl, Kopf- und Gliederschmerzen, Halsschmerzen und Schnupfen

Seltene Symptome von COVID-19: Magen-Darm-Beschwerden, Bindehautentzündung und Lymphknotenschwellungen.

Seit langem von Grippeviren bekannt und daher auch bei COVID-19 beobachtet, sind Komplikationen in Folge von Folgeschäden z.B. an Nerven, Herz-Kreislaufsystem sowie langanhaltenden Krankheitsverläufen. Auch schwere Verläufe mit Lungenentzündung, die über ein Lungenversagen zum Tod führen, können vorkommen.

Ein milder Verlauf der Krankheit ist die Regel (häufig) und die meisten Erkrankten (ca. 95%) genesen vollständig. Neben dem Vermeiden einer Infektion durch Beachtung von Hygiene, bietet eine Impfung eine weitere Möglichkeit zum Schutz vor einer (schweren) Erkrankung mit COVID-19.

Um welche Impfstoffe handelt es sich?

Aktuell gibt es zwei Arten von notzugelassenen Impfstoffen in Europa / Deutschland. Notzulassung bedeutet, dass die Impfstoffe nicht vollständig erprobt sind.

1. mRNA-COVID-19-Impfstoffe

(Zugelassene Impfstoffe: Comirnaty® von BioNTech/Pfizer und COVID-19 Vaccine Moderna® von Moderna)

Es handelt sich hier um gentechnisch hergestellte (veränderte) Impfstoffe, die auf einer gleichen neuartigen Technologie beruhen. mRNA (= „Boten-RNA“ oder „messenger Ribonukleinsäure“) enthält die genetische „Bauanleitung“ zur Produktion einzelner Eiweiße.

Im mRNA-Impfstoff gegen COVID-19 ist eine „Bauanleitung“ für ein bestimmtes Eiweiß des Corona-Virus enthalten (das sogenannte Spike-Protein). Infizierte Zellen produzieren das Spike-Protein und präsentieren es an der Zelloberfläche. Nach offiziellen Angaben soll dieses Spike-Protein für sich alleine harmlos sein, daher gelten die Impfstoffe nicht als infektiös (ansteckend).

Die Impfstoff-mRNA wird, nach offiziellen Angaben, nicht ins menschliche Erbgut eingebaut, sondern einigen Tagen nach der Impfung im Körper abgebaut. Nach bisherigen offiziellen Angaben erfolgt danach auch keine weitere Herstellung von Spike-Proteinen. Die durch die Impfung im Körper gebildeten Spike-Proteine werden vom Immunsystem als Fremdstoffe erkannt, und verursachen dadurch einen Immunantwort: Es werden Antikörper gegen das Spike-Protein gebildet und Abwehrzellen herbeigerufen bzw. gebildet.

2. Vektor-Impfstoffe

(Zugelassene Impfstoffe: Vaxzevria® von AstraZeneca und COVID-19 Vaccine ® von Johnsson&Johnsson)

COVID-19-Vektor-Impfstoffe sind gentechnisch hergestellte (veränderte) Impfstoffe, die auf gleicher neuartiger Technologie beruhen.

Die Vektor-COVID-19-Impfstoffe bestehen aus einem gentechnisch veränderten Schimpansen-Adenovirus-Vektor (AstraZeneca) bzw. einem humanen Adenovirus-Vektor (Johnson & Johnson) die sich nicht vermehren können und daher für den Menschen als harmlos gelten. Es sind keine Lebendimpfstoffe. Die Vektorviren enthalten den „Bauplan“ für das sogenannte Spike-Protein, und „transportieren“ diesen „Bauplan“ in die menschlichen Zellen. Die infizierten Zellen produzieren daraufhin das Spike-Protein und präsentieren es an der Zelloberfläche. Nach bisherigen offiziellen Angaben gilt dieses Spike-Protein ist für sich alleine als harmlos, daher gelten die Impfstoffe nicht als infektiös (ansteckend). Der transportierte „Bauplan“ wird nach bisherigen offiziellen Angaben nicht ins menschliche Erbgut eingebaut.

Die durch die Impfung im Körper gebildeten Spike-Proteine werden vom Immunsystem als Fremdstoffe erkannt, und verursachen dadurch einen Immunantwort: Es werden Antikörper gegen das Spike-Protein gebildet und Abwehrzellen herbeigerufen bzw. gebildet.

Wie werden die Impfstoffe verabreicht?

Die Impfstoffe werden in den Oberarmmuskel gespritzt. Außer beim Impfstoff von Johnson&Johnson sind für einen ausreichenden Impfschutz zwei Impfgaben des gleichen Impfstoffes nötig.

Abstand zwischen den Impfungen (laut Zulassung):

Impfstoff	Mindestabstand zw. 1. und 2. Impfung	Maximaler Abstand zw. 1. und 2. Impfung
Comirnaty® (BioNTech/Pfizer)*	3 Wochen	6 Wochen
COVID-19 Vaccine Moderna® (Moderna)*	4 Wochen	6 Wochen
Vaxzevria® (AstraZeneca)*	4 Wochen	12 Wochen
COVID-19 Vaccine Janssen® (Johnson & Johnson)	entfällt	entfällt

*Bei der 2. Impfung muss der gleiche Impfstoff desselben Herstellers verwendet werden wie bei der 1. Impfung.

Wie wirksam ist die Impfung?

Die mRNA-Impfstoffe sowie die Vektor-Impfstoffe sind hinsichtlich der Wirksamkeit, der möglichen Impfreaktionen und Komplikationen jeweils vergleichbar. Impfschutz vollständig aufgebaut :

Comirnaty® (BioNTech/Pfizer)	7 Tage nach 2. Impfung
COVID-19 Vaccine Moderna® (Moderna)	14 Tage nach 2. Impfung
Vaxzevria® (AstraZeneca)	15 Tage nach 2. Impfung
COVID-19 Vaccine Janssen® (Johnson & Johnson)	14 Tage nach Impfung

Wirksamkeit nach offizieller Zählweise (Studien):

mRNA-Impfstoff	Comirnaty® (BioNTech/Pfizer)	95 %
	COVID-19 Vaccine Moderna® (Moderna)	94 %
Vektor-Impfstoff	Vaxzevria® (AstraZeneca)	62,6 % (bis 80%)
	COVID-19 Vaccine (Johnson & Johnson)	52 – 74 %

Die Dauer des Impfschutzes und ob geimpfte Personen das Virus weiterverbreiten können, ist nicht bekannt. Hinzu kommt der Umstand, dass der Impfschutz nicht bei allen geimpften Personen sicher vorhanden ist.

Wer soll geimpft werden?

Die Impfstoffe sind für Personen ab 16 Jahre (Comirnaty®) bzw. ab 18 Jahre (COVID-19 Vaccine Moderna® und Vaxzevria® von AstraZeneca und COVID-19 Vaccine Janssen®) zugelassen.

Für Vaxzevria® (AstraZeneca) empfiehlt die STIKO die Anwendung ab dem 60 Lebensjahr, da es (überwiegend bei Personen unter 60 Jahren) zu schweren Erkrankungen bzw. Erkrankungen mit Todesfolgen kam. Laut STIKO überwiege trotzdem der Nutzen die Risiken. Eine Impfung ist weiterhin auch unter 60 Jahren nach ärztlicher Beratung und Risikoabwägung erlaubt. Bei bereits erfolgter Erstimpfung mit Vaxzevria® empfiehlt die STIKO:

Über 60 Jahren: Zweite Impfdosis mit Vaxzevria®.

Unter 60 Jahren: Zweite Impfdosis mit Comirnaty® (BioNTech/Pfizer) UND 12 Wochen nach der Erstimpfung.

Gemäß der Corona-ImpfstoffVO erfolgt die Impfung anhand einer Triage, auch Stufenplan genannt.

Wer soll nicht geimpft werden?

Wegen fehlender Studien zu Wirksamkeit und Verträglichkeit sollten folgende Gruppen nicht geimpft werden:

- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren bzw. unter 16 Jahren bei Comirnaty®
- Bei Schwangerschaft und Stillzeit
- Personen die auf die 1. Impfung eine allergische Sofortreaktion (Anaphylaxie) hatten, sollte die 2. Impfung nicht erhalten.
- Bei bekannten allergischen Reaktionen auf einem Impfstoffbestandteil. Bitte teilen Sie der Impfärztin/dem Impfarzt vor der Impfung mit, wenn Sie Allergien haben.

Folgende Gruppen sollten später geimpft werden:

- bei akuter, schwerer fieberiger Erkrankung und akuten Infektionserkrankungen - Impfung ist um ein paar Wochen zu verschieben
- Personen, bei denen in der Vergangenheit eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus nachgewiesen wurde. - Impfung soll nachrangig erfolgen bzw. erst 6 Monate nach der Erkrankung.
- Bei Kinderwunsch in absehbarer Zeit – Impfung nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung.

Anmerkung zu Schwangerschaft und Stillzeit:

In Einzelfällen können Schwangeren mit Vorerkrankungen und hohem Risiko für einen schweren Verlauf der COVID-19-Erkrankung, nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung und nach ausführlicher ärztlicher Aufklärung, eine Impfung erhalten.

Laut STIKO ist es eher unwahrscheinlich, dass eine Impfung der Mutter während der Stillzeit ein Risiko für den Säugling darstellt. Ausreichende Daten hierzu liegen derzeit aber nicht vor. Die Entscheidung sollte daher jede Mutter sorgfältig abwägen.

Wie verhalte ich mich vor und nach der Impfung?

Vor der Impfung: Kam es bei früheren Impfungen oder Spritzen zur Ohnmacht oder einer Sofort-Allergiereaktion (Anaphylaxie / Anaphylatischer Schock), teilen Sie dies bitte unbedingt dem Arzt mit. So kann eine längere Beobachtungszeit nach der Impfung erfolgen.

Zu anderen Impfungen sollte lt. STIKO ein Abstand von mindestens 14 Tagen eingehalten werden. Wir empfehlen mind. 4 Wochen Abstand einzuhalten.

Nach der Impfung: Laut offiziellen Kenntnisstand ist es nicht nötig sich besonders zu schonen. Bei Schmerzen oder Fieber können schmerzlindernde bzw. fiebersenkende Medikamente (z. B. Paracetamol) eingenommen werden.

Welche Impfreaktionen können nach der Impfung auftreten?

Laut Studien haben 60 – 90 % aller Personen Impfnebenwirkungen. Es ist daher mit lokalen und allgemeinen Symptomen / Komplikationen zu rechnen.

Die meisten Reaktionen sind bei älteren Personen etwas seltener als bei jüngeren Personen zu beobachten. Die Nebenwirkungen sind zumeist mild bis mäßig ausgeprägt, halten für gewöhnlich mehrere Tage an. Sie treten nach der 2. Impfung bei den mRNA-Impfstoffen etwas öfters auf als nach der 1. Impfung und bei AstraZeneca etwas seltener als nach der 1. Impfung.

Die am häufigsten berichteten Impfreaktionen in der bisher zumeist zweimonatigen Beobachtungszeit waren: (Über 10 % der Patienten betroffen)

Sehr häufige Symptome:	AstraZeneca	Johnson & Johnson	Biontech	Moderna
Druckempfindlichkeit an der Einstichstelle	Über 60 %	-	-	-
Schmerzen an der Einstichstelle	Über 50 %	Über 48 %	Über 80 %	Über 90 %
Schwellung an der Einstichstelle	Unter 10 %	Unter 10 %	Über 10 %	Über 14 %
Kopfschmerzen	Über 50 %	Über 38 %	Über 50%	Über 60 %
Abgeschlagenheit / Müdigkeit	Über 50 %	Über 38 %	Über 60 %	Über 70 %
Muskelschmerzen / Unwohlsein	Über 40%	Über 33 %	Über 30 %	Über 60 %
Gelenkschmerzen	Über 20 %	Unter 10 %	Über 20 %	Über 45 %
Fieber	Über 30 %	Unter 10 %	Über 10%	Über 15 %
Schüttelfrost	Über 30 %	Unter 10 %	Über 30 %	Über 45 %
Übelkeit / Erbrechen	Über 20 %	Über 14 %	Unter 10 %	Über 20 %
Lymphknotenschwellungen /-schmerzen	Unter 1 %	-	Unter 1 %	Über 19 %

Weniger häufig wurden folgende Symptome berichtet: (unter 10 % der Patienten betroffen)

	Häufig (1 – 10 % der Impflinge)	Gelegentlich (0,1 – 1 % der Impflinge)
AstraZeneca	Erbrechen, Durchfall, Rötung Schmerzen u./od. Schwellung der Einstichstelle, Fieber	Lymphknotenschwellungen, verminderter Appetit, Schwindel, Schläfrigkeit, vermehrtes Schwitzen, Juckreiz und ein allgemeiner Hautausschlag
Johnson & Johnson	Husten, Gelenkschmerzen, Schüttelfrost, Rötung + Schwellung der Einstichstelle, Fieber,	Zittern, Niesen, Schmerz beim Schlucken, allgemeiner Hautausschlag, Schweißausbruch, Gliederschmerzen, Rückenschmerzen, allgemeine Schwäche, Rückenschmerzen, Nesselsucht, Allergien

	Häufig (1 – 10 % der Impflinge)	Gelegentlich (0,1 – 1 % der Impflinge)
Biontech	Übelkeit, Rötung an Einstichstelle	Lymphknotenschwellungen, Unwohlsein, Schlaflosigkeit, Gliederschmerzen, Juckreiz an Einstichstelle
Moderna	Rötung an Einstichstelle, allgemeiner Hautausschlag, Ausschlag und Nesselsucht an Einstichstelle	Juckreiz, Gesichtsschwellung

Wenn nach der Impfung Symptome auftreten, die die oben genannten Lokal- und Allgemeinreaktionen übersteigen, begeben Sie sich bitte umgehend in ärztliche Behandlung.

Wurden Impfkomplicationen beobachtet?

Impfkomplicationen sind über das normale Maß einer Impfreaktion hinausgehende Folgen der Impfung, die den Gesundheitszustand einer geimpften Person kurzzeitig (schwer) oder langfristig (nachhaltig) beeinträchtigt.

Bekannt sind bisher folgende **schwerwiegende Impfkomplicationen**:

MRNA-Impfstoffe (Biontech, Moderna)	<ul style="list-style-type: none"> - <u>allergische Sofortreaktionen</u> bis zur Anaphylaxie (= lebensbedrohliche Schockreaktion infolge einer allergischer Reaktion) - TTS: (Hirn)<u>Thrombose in Kombination mit Thrombozytopenie</u> (Blutplättchenmangel) (= lebensbedrohliche, schwer therapierbare Erkrankung), bis 3-4 Wochen nach der Impfung - <u>plötzliche Blutungen</u> unterschiedlichster Lokalisationen (von Nasenbluten bis Organblutungen) (überwiegend zw. 20 – 60 Lebensjahr) - <u>Herzmuskelentzündung</u> (Myokarditis) oder Herzbeutelentzündung (Perikarditis) (besonders bei männlichen Jugendlichen) - Guillain-Barré-Syndrom (= akute periphere Nervenentzündung), Folgen: <u>aufsteigende Lähmungen</u> (z.B. akute Gesichtslähmungen) - akute Gesichtsschwellungen
Vektor-Impfstoffe: (AstraZeneca, Johnson&Johnson)	<ul style="list-style-type: none"> - <u>allergische Sofortreaktionen</u> bis zur Anaphylaxie (= lebensbedrohliche Schockreaktion infolge einer allergischer Reaktion) - TTS: (Hirn)<u>Thrombose in Kombination mit Thrombozytopenie</u> (Blutplättchenmangel) (= lebensbedrohliche, schwer therapierbare Erkrankung), bis 3 Wochen nach der Impfung - <u>plötzliche Blutungen</u> unterschiedlichster Lokalisationen (von Nasenbluten bis Organblutungen) - <u>Guillain-Barré-Syndrom</u> (= akute periphere Nervenentzündung), Folgen: aufsteigende Lähmungen (z.B. akute Gesichtslähmungen)
Todesfälle	Bis zum 30.04.2021 meldete das Paul-Ehrlich-Institut 527 Todesfälle im zeitlichen Zusammenhang nach einer Impfung. (Bericht vom 07.05.2021)

Bei schweren Beeinträchtigungen rufen Sie uns bitte sofort an, bzw. begeben sich in ärztliche oder notärztliche Behandlung oder zur Notaufnahme eines Krankenhauses.

Es werden alle Patienten darum gebeten Nebenwirkungen die über das normale Maß einer Impfung hinausgehen an die Hausarztpraxis zu melden oder aber direkt unter:

<https://nebenwirkungen.bund.de>

Impfeinverständniserklärung

Verabreichter Impfstoff

mRNA-Impfstoff	Comirnaty® (BioNTech/Pfizer)	
	COVID-19 Vaccine Moderna® (Moderna)	
Vektor-Impfstoff	COVID-19 Vaccine AstraZeneca® (AstraZeneca)	
	COVID-19 Vaccine Janssen® (Johnson & Johnson)	

Mit meiner Unterschrift bestätige ich:

- Das ich **Beipackzettel bzw. Fachinformation zum angekreuzten Impfstoff sorgfältig gelesen und verstanden** habe.

Ich bin darüber informiert, dass es zum derzeitigen Zeitpunkt keine bzw. unzureichende Erkenntnisse zu möglichen langfristigen Nebenwirkungen des Impfstoffes gibt und dennoch bin ich mit der Impfung einverstanden. Ich hatte die Möglichkeit mich über die Zusammensetzung des Impfstoffes, über mögliche bekannte Kontraindikationen / Gegenanzeigen zur Verabreichung und Nebenwirkungen des Impfstoffes zu informieren.

- Bei Haftungsfragen im Falle eines Impfschadens wird hiermit ausdrücklich auf das Impfschadengesetz (IfSG § 60) und die Herstellerhaftung verwiesen. Wir als Arztpraxis übernehmen keinerlei Haftung bei eventuellen Impfschäden oder Impfkomplicationen.

Datenschutzhinweise:

Ich bin darüber informiert und einverstanden, dass meine Daten gemäß der aktuellen Datenschutzerklärung der behandelnden Arztpraxis gespeichert, verarbeitet und mit Dritten ausgetauscht wird. Ich konnte diese Datenschutzerklärung einsehen. Zusätzlich zu den in der Datenschutzerklärung aufgeführten Dritten können weitere Leistungserbringer oder gesetzlich vorgeschriebene Stellen und Institutionen kommen die z.B. im Rahmen gesetzlicher Meldepflichten die Daten übermittelt bekommen und weiterverarbeiten.

Kurzfassung von wichtigen Teilen der Impfaufklärung

Beipackzettel bzw. Fachinformation des Impfstoffs ist Bestandteil dieser Aufklärung.

Wir machen hiermit ausdrücklich nochmals darauf aufmerksam das derzeit keine bzw. unzureichende Informationen vorliegen zu den Themen:

- langfristige Nebenwirkungen
- Risiko für Impfkomplicationen
- Verträglichkeit und Auswirkungen bei Schwangerschaften und stillenden Müttern
- Auswirkungen auf die Fertilität bzw. Fruchtbarkeit von Frauen (Kinderwunsch)
- Wechselwirkung mit Medikamenten und Impfstoffen
- Auswirkungen auf akute und chronische Erkrankungen (z. B. akute Infekte, Autoimmunerkrankungen, Immungeschwächte Personen, u.a.)

Nebenwirkungen bitte melden an den Impfarzt oder direkt im Internet.

- Ich bin mit der Durchführung der Schutzimpfung einverstanden. Ich bin über Nutzen und Risiko der Impfung ausreichend aufgeklärt und hatte Gelegenheit, offene Fragen mit dem Arzt zu besprechen. Ich benötige daher kein weiteres persönliches Gespräch.
- Ich verzichte ausdrücklich auf das ärztliche Aufklärungsgespräch.
- Eine Impfung ist aktuell kontraindiziert – siehe „Anamnese“.
- Ich lehne die Impfung zum aktuellen Zeitpunkt ab.

Anmerkungen:

Name, Vorname (Patient) :	Geburtsdatum:
Adresse:	
Datum:	
<p>_____ Unterschrift des Impfling, gesetzl. Vertreter (bei Kindern unter 14 J. beide Elternteile nötig)</p>	<p>_____ Unterschrift Arzt, Stempel</p>